

Kunstverein zu Rostock präsentiert zwei spannende Handschriften

Rostock. Die neue Schau trägt den Titel „outlines and insides“, der Kunstverein zu Rostock zeigt sie seit dem 5. Mai. Der Verein hat dazu die Künstlerinnen Katharina Neuweg und Ines Schaikowski eingeladen und ihre Werke zu einer gemeinsamen Ausstellung verbunden.

„In einer Vielzahl von Bewerbungen für das aktuelle Ausstellungsjahr haben die Positionen der beiden Künstlerinnen unser Interesse geweckt“, so der Vereinsvorsitzende Thomas Häntzschel. „Denn bei der Sichtung der Arbeiten der beiden haben wir gemerkt, wie gut sie zueinanderpassen“, so Häntzschel. Die beiden Künstlerinnen kannten sich vorher nicht – aber in der Rostocker Schau werden Katharina Neu-

weg und Ines Schaikowski mit ihren Arbeiten vereint. Sie haben die Werke hierfür selber ausgewählt.

Die beiden Frauen arbeiten mit unterschiedlichen Mitteln und verfolgen ähnliche Fragestellungen und Schaffensprinzipien, die Werke treten in der Galerie in Rostock in einen Dialog. Katharina Neuweg wurde 1978 in Wien geboren, sie lebt und arbeitet heute in Neustrelitz. „Wo nichts zu sein scheint, findest du die ganze Welt“ – das ist eine der Maximen. Malerei, Fotografie, Objekte, Zeichnung oder das bewegte Bild – alles wird zu Referenzpunkten. Es entsteht ein in alle Richtungen erweiterbares Netz von Inhalten und formalen Möglichkeiten, die aktuelles Tagesgeschehen,



Neuland für beide: Ines Schaikowski (l.) und Katharina Neuweg in einer gemeinsamen Ausstellung i Rostock.

FOTO: TH. H. / NORDLICHT

Kunst- Geschichte und subjektive Erfahrung formal und thematisch in Beziehung setzen.

Die Malerin Ines Schaikowski wurde 1981 geboren. Sie lebt und arbeitet heute im brandenburgischen Wriezen und in Barcelona. Die aktuellen Arbeiten aus „Hybride Heimat“ reflektieren die Möglichkeiten und Bedürfnisse des Individuums, sich innerhalb von oft diffusen und mehrdimensionalen Alltagsroutinen zu manifestieren. Das passiert auch übereinandergestapelt, angereiht, aufgeschichtet – arrangiert als Betonwürfel, Papiertuch oder Bindfaden, wie auch in der Ausstellung zu sehen ist.

Die Situation für den Kunstverein ist derzeit schwierig – so wie für alle

Kunstgalerien gerade. Auf Grund des derzeitigen Lockdowns wird die Ausstellung zunächst nur online zu sehen sein. „Wir haben einen 3D-Scan von der neuen Ausstellung angefertigt“ erläutert Thomas Häntzschel. So ist die Schau wenigstens zunächst virtuell erlebbar. „Wir hoffen auf eine baldige Wiederöffnung“, sagt Häntzschel, die Galerie soll dann mit der Schau „outlines and insides“ bis 13. Juni zu sehen sein, dann zu den bekannten Öffnungszeiten, Dienstag bis Sonntag von 14 bis 18 Uhr.

Info Galerie Amberg 13, 18055 Rostock, weitere Infos und virtueller Rundgang unter www.kunstverein-rostock.de